

# Unternehmensnews

## Siemens

15. Oktober 2018

Ticker: SIE

**Neutral**

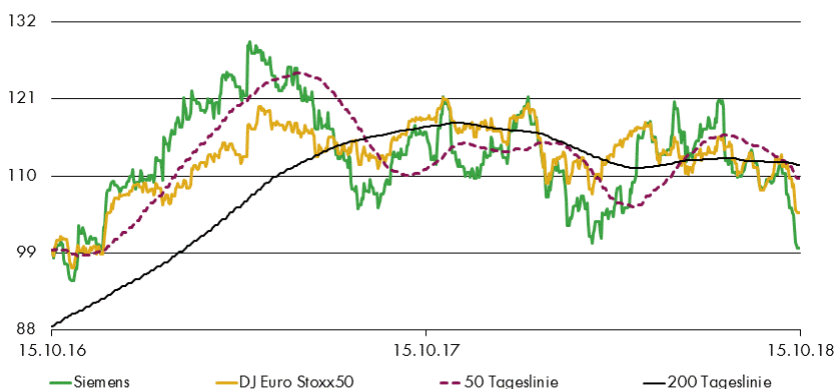
### Unternehmensbeschreibung:

Die weltweit zu den bedeutendsten Technologie- und Industriekonzernen zählende Siemens fokussiert sich auf die Bereiche Energie, Infrastruktur und Medizin.

Kurs* in EUR	<b>99.30</b>
KGV 2019S	<b>11.8</b>
Div. Rendite 2019S	<b>4.0%</b>
KBV	<b>1.8</b>
Tagesvolatilität p.a.	<b>16.8%</b>
Marktkapitalisierung	<b>EUR 85.00 Mrd.</b>
Mitarbeitende	<b>376'000</b>

\* Schlusskurs und Chart vom 12. Oktober 2018

### Kurs (in EUR)



### 02.08.2018 Erwartungen verfehlt, erneuter Konzernumbau

Der deutsche Industriekonzern Siemens kann im 3. Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 die Markterwartungen nicht erfüllen. Der Umsatz wurde im Berichtsquartal durch Währungseffekte belastet, was dazu geführt hat, dass dieser um 4 % auf EUR 20.5 Mrd. nachgab. Der Auftragseingang nahm hingegen um starke 16 % auf EUR 22.8 Mrd. zu. Erfreulich ist dabei vor allem die gute Auftragsentwicklung im Bereich Power & Gas, die dazu führen könnte, dass die schwache Entwicklung im Kraftwerksbereich der letzten Quartale langsam ein Ende findet. Das Ergebnis aus den industriellen Geschäften legte um 2 % auf EUR 2.2 Mrd. zu. Dabei verzeichnete die Sparte Digital Factory eine starke Entwicklung. Diese leistete sowohl den höchsten Ergebnisbeitrag als auch das höchste Wachstum. Die Kraftwerkssparte kam auch im vergangenen Quartal nicht aus der Krise raus und musste einen starken Ergebnisschwund hinnehmen. Unter dem Strich fiel der Gewinn von Siemens um 18 % auf EUR 1.2 Mrd. Dieser wurde durch höhere Steuern und Kosten für den Personalabbau bei den Töchtern Siemens Gamesa und Siemens Healthineers belastet.

Zudem hat Siemens die neue Strategie veröffentlicht. Um das Wachstum künftig zu steigern, wird der Konzern einmal mehr umgebaut. Das Unternehmen will Sparten zusammenlegen und sich auf drei Unternehmensbereiche konzentrieren. Die drei Bereiche nennen sich künftig Gas & Power, Smart Infrastructure und Digital Factory. Sie erhalten mehr unternehmerische Freiheiten, müssen dafür aber hohe Margenziele erreichen.

Fazit: Der Siemens Konzern befindet sich weiter in stetem Umbau. In den nächsten Monaten werden darum Kosten für die Abspaltung des Zuggeschäfts entstehen. Auch die neue Strategie wird weitere Restrukturierungskosten verursachen. Darum halten wir am Timing «neutral» fest. (Reto Löttscher)

### 27.06.2018 Windkrafttochter streicht Stellen

Die Tochtergesellschaft von Siemens, Siemens Gamesa, die in Madrid gelistet ist und an welcher der deutsche Industriekonzern 59 % hält, gibt bekannt, dass in Deutschland 260 Stellen wegfallen sollen. Die Arbeitsplätze fallen in der Sparte Adwen weg, die Windräder auf hoher See herstellt. Adwen streicht somit bis 2020 mehr als die Hälfte aller Arbeitsplätze. Das Werk in Bremerhaven soll künftig keine neuen Anlagen mehr produzieren, sondern nur noch die bestehenden warten. Grund dafür ist das Fehlen von neuen Aufträgen. Zuvor hatte Adwen bereits die Produktion von Rotorblättern eingestellt.

Fazit: Der Windradhersteller Siemens Gamesa hat seit der Übernahme der 59 %-Beteiligung von Siemens über 40 % an Wert eingebüsst. Die Wettbewerbssituation am Windkraftmarkt hat sich seit Mitte 2017 verschärft, es kam vermehrt Preisdruck auf und Siemens Gamesa scheint davon deutlich betroffen zu sein. (Reto Löttscher)

### **09.05.2018 Kraftwerksparte bleibt schwach**

Der deutsche Industrieriese Siemens konnte im 2. Quartal 2017/18 die Markterwartungen übertreffen. Der Umsatz hielt sich nahezu unverändert bei EUR 20.1 Mrd. Der Auftragseingang gab zwar um 2 % nach, blieb aber auf einem hohen Niveau von EUR 22.3 Mrd. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr Grossaufträge angefallen sind. Das Kraftwerksgeschäft von Siemens läuft aufgrund schwacher Nachfrage weiter nur verhalten. Der Umsatz gab um 28 % nach. Die Sparte erneuerbare Energie und das Fabrikautomationsgeschäft vermochten auf Erlösebene zu überzeugen und legten um 48 % bzw. 20 % zu. Die übrigen Sparten entwickelten sich eher schleppend. Insgesamt sank das Ergebnis aus dem industriellen Geschäft um 8 % auf EUR 2.3 Mrd. Unter dem Strich blieb Siemens ein Gewinn von rund EUR 2 Mrd. und damit 39 % mehr als im Vorjahr.

Fazit: Besonders die Kraftwerkssparte steht wegen der schleppenden Geschäfte vor harten Einschnitten. Das Geschäft schwächelt seit einiger Zeit. Wir rechnen auch nicht mit einer raschen Verbesserung und halten daher am Timing «neutral» fest. (Reto Lötscher)

### **19.02.2018 Börsengang der Gesundheitssparte kommt voran**

Der deutsche Industriekonzern Siemens gibt den Startschuss für den Börsengang der Medizintechniksparte, die unter dem Namen Healthineers firmiert. Die Transaktion soll im 1. Halbjahr über die Bühne gehen. Über den genauen Zeitplan lässt sich der Konzern nach wie vor nicht aus. Theoretisch ist nun auch ein Börsengang bereits vor Ostern möglich. Siemens will nach eigenen Angaben einen bedeutenden Minderheitsanteil aus dem eigenen Bestand verkaufen. Healthineers wird wohl der grösste Börsengang in Deutschland in diesem Jahr. Nach früheren Schätzungen dürfte sich der Marktwert etwas auf EUR 30 Mrd. bis EUR 40 Mrd. belaufen.

Fazit: Durch den Börsengang erhält Healthineers mehr unternehmerische Freiheiten und Siemens kann mit einem Milliardenbetrag rechnen. Der deutsche Industriekonzern plant aber längerfristig an der neuen Gesellschaft beteiligt zu bleiben. Siemens entwickelt sich immer stärker in die Richtung einer Holdinggesellschaft mit diversen Mehrheitsbeteiligungen. Wir beobachten den kostenintensiven Konzernumbau mit Vorsicht und halten am Timing «neutral» für den im Konkurrenzvergleich durchschnittlich bewerteten Titel fest. (Reto Lötscher)

### **01.02.2018 Turbinengeschäft belastet Ergebnis**

Der deutsche Industriekonzern Siemens übertraf mit den Zahlen für das 1. Quartal 2017/18 die Markterwartungen. Der Auftragseingang stieg um 14 % auf EUR 22.5 Mrd. Hauptgrund für den starken Anstieg war die Fusion von Siemens mit Gamesa. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte stieg der Auftragseingang um 7 %. Der Erlös legte um 3 % auf EUR 19.8 Mrd. zu. Das Ergebnis im industriellen Geschäft gab um 14 % auf EUR 2.2 Mrd. nach. Hauptgrund dafür war ein deutlicher Rückgang im Bereich Power & Gas. Das Turbinengeschäft leidet unter den strukturellen Veränderungen, die durch die Energiewende angestossen wurden. In dieser Sparte hat sich das Ergebnis halbiert. Auch der Gesundheitsbereich vermochte nicht zu überzeugen. Der Bereich Mobilität profitierte von der Abarbeitung von Grossaufträgen in Europa und den USA. Daher legte das Ergebnis um 38 % zu. Die Sparte Fabrikautomation vermochte ebenfalls zu überzeugen, aufgrund von Übernahmekosten für Mentor Graphics wurde das Ergebnis aber belastet. Unter dem Strich blieb dem Konzern ein Gewinn von EUR 2.2 Mrd. und damit 12 % mehr als im Vorjahresquartal. Hauptgrund für den Anstieg war der Verkauf von Anteilen an Osram.

Fazit: Besonders die Kraftwerkssparte steht wegen der schwachen Geschäfte vor harten Einschnitten. Das Geschäft schwächelt seit einiger Zeit. Auch die Dynamik im Windenergiebereich dürfte in den kommenden Monaten schwach bleiben. Wir halten am Timing «neutral» fest. (Reto Lötscher)

### **17.01.2018 Healthineers wird als Dividentitel promotet**

Wie bereits seit längerem bekannt ist, beabsichtigt Siemens die Gesundheitssparte unter dem Namen Healthineers an die Börse zu bringen. Wann die Kotierung genau vorgenommen wird, bleibt unklar, die Transaktion dürfte aber im Frühjahr abgewickelt werden. Dabei könnten schätzungsweise 25 % der Anteile verkauft werden. Bei einer geschätzten Bewertung von über EUR 40 Mrd. würde damit ein Volumen von EUR 10 Mrd. am Aktienmarkt platziert. Siemens positioniert auf einer Investorenkonferenz die Gesundheitssparte als Dividentitel. Künftig sollen 50 % bis 60 % der Gewinne ausgeschüttet werden. Die neue Gesellschaft wird in den Bereichen der bildgebenden Geräten (z.B. Röntgen-, Ultraschall, Magnetresonanz- oder Computertomographietechnik), in der Labordiagnostik (z.B. Bluttests) sowie bei Operationssystemen weltweit führend sein. Siemens schätzt das jährliche Volumen seiner Kernmärkte auf EUR 50 Mrd. und geht von einem jährlichen Marktwachstum von bis zu 5 % aus. Die Gesellschaft selber soll aber schneller wachsen. Im vergangenen Geschäftsjahr 2016/17 erwirtschaftete Healthineers einen Umsatz von EUR 13.8 Mrd.

Fazit: Auch nach der Abspaltung von Healthineers wird Siemens die Gesellschaft wohl vollständig konsolidieren und durch die hohe Ausschüttung einen beachtlichen Anteil des Gewinnes wieder zurückführen. Entwicklungen wie die alternde Bevölkerung, die Zunahme chronischer Krankheiten und der steigende Zugang zur Gesundheitsversorgung in Schwellenländern sorgen für langfristiges Wachstumspotenzial bei Healthineers. Wir glauben, dass es Siemens gelingen wird, durch die Transaktion Wert freizusetzen. (Reto Lötscher)

### **10.11.2017 Kraftwerkssparte und Windgeschäft belasten**

Der Technologiekonzern Siemens hat im vierten Quartal wegen schwacher Ergebnisse im Kraftwerksgeschäft sowie Verlusten beim Windkraftunternehmen Siemens Gamesa Federn lassen müssen, auch wenn sich die meisten Geschäfte von Siemens gut entwickelten, insbesondere

die mit Software und digitalen Dienstleistungen, Medizintechnik oder auch die Zugsparte. Darum konnte der Konzern seine Gesamtjahresziele dennoch erreichen und einen Milliardengewinn erzielen. Aktionäre können sich nun auf eine höhere Dividende von EUR 3.70 je Aktie freuen. Trotz eines Gewinns von netto EUR 6.1 Mrd. im vergangenen Geschäftsjahr steht der Konzern vor erheblichen Einschnitten. Betroffen sind neben der Kraftwerkssparte, die Prozessindustrie und das Windenergiegeschäft. So erwartet das Management für das neue Geschäftsjahr weiteren Gegenwind: Hohe Kosten für den geplanten Stellenabbau unter anderem in der Kraftwerkssparte sowie der starke Euro dürften das Ergebnis belasten.

Fazit: Besonders die Kraftwerkssparte steht wegen der schwachen Geschäfte vor harten Einschnitten. Das Geschäft schwächelt seit einiger Zeit. Hier konnte Siemens im Schlussquartal immerhin erste Erfolge jüngster Einsparungen erzielen. Ein weiteres Problemkind ist das Windturbinengeschäft. Wir halten am Timing «neutral» fest. (Reto Lötscher)

---

Die Informationstexte stammen in chronologischer Reihenfolge aus der Publikation Morgeninfo der Luzerner Kantonalbank AG.

#### Finanzanalyse

Die in dieser Publikation verwendeten Informationen stammen aus Quellen, welche die Luzerner Kantonalbank AG (LUKB) als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernimmt die LUKB keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Veröffentlichung und der dargestellten Informationen. Die Publikation hat ausschliesslich informativen Charakter und ersetzt keinesfalls die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater vor einem allfälligen Anlage- oder anderen Entscheid. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.